



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

499 (26.10.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87888)

schwerer sollen sämtlich enthaupet oder lebenslang verbannt werden. In Theater herische allgemeiner Schrecken. Die Regierungspione seien eifrig bemüht, das ganze Gewebe des Anschlags zu enthüllen. Sollten in Persien wirklich Unruhen entstehen, so wird im richtigen Augenblick schon der Zar als Friedensstifter aufstehen. Persien liegt ihm ja auch beträchtlich näher als Südafrika.

Deutsches Reich.

SRK. Karlsruhe, 26. Okt. (Die erste Lesung des Zolltarifs) in den Bundesratsausschüssen ist, wie verläutet, nunmehr beendet; im Laufe der nächsten Woche wird in die zweite Lesung eingetreten. Für das badische Ministerium des Innern nimmt an den Beratungen der hierzu eigens als Stellvertreter Bundesratsbevollmächtigter erstattete Geh. Oberregierungsrath Braun theil; das Finanzministerium ist durch das kündigt in Berlin domizilierende Stellvertreter Bundesratsmitglied Ministerialdirektor Geh. Rath Dr. Scherer vertreten.

B.N. Karlsruhe, 25. Okt. (Landtags-Wahl.) Durch die heute amtlich bekannt gegebene Beförderung des Landgerichts-raths Frhr. von Stöckhorne zum Landgerichtsdirektor in Rossbach wird eine Neuwahl zur zweiten Kammer nötig. Nach dem letzten Wahlergebnis in Karlsruhe-Land betrug der Unterschied zwei Stimmen. Da, dem Vernehmen nach, v. Stöckhorne die Wahl nicht mehr annimmt, dürfte es nicht unwahrscheinlich sein, daß trotz des alten Wahlmännertollgenius der einzige konservative Kammerfiskal an die Sozialdemokraten verloren geht.

X. Karlsruhe, 25. Okt. (Heiteres aus Engen-Stodach.) Aus Engen-Stodach wird noch gemeldet: Nach der Wahl fanden sich beim Festessen der nationalliberalen Wahlmänner 54 Wahlmänner ein, während bei der Wahl der nationalliberalen Kandidat nur 48 Stimmen erhalten hatte! Den Wahlkreis liehen diejenigen Wahlmänner, die Sonderbündel treiben, ruhig in den Centrumsbüro übergeben, aber das Festessen wollten sie sich doch nicht entgehen lassen.

München, 25. Okt. (Die deutsche Bureuzentrale) schreibt uns: Um Schwache Charaktere vor der Anwerbung durch englische Werber zu schützen, sehen wir jedem, der im Deutschen Reich englische Werber so zur Anzeige bringt, das sie sofort verhaftet und bestraft werden, M. 100, sage: hundert Mark Belohnung aus. Deutsche Bureuzentrale, München, Wilhelmstrasse 211, 25. Okt. 1901.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Oktober 1901.

Ernennung: im Richteramt. Der Großherzog hat den Groß Landgerichtsrath Emil Freiherrn Stöckhorne von Starck zum Landgerichtsdirektor in Rossbach ernannt.

Vertreibungen. Hauptzollamtsassistent Emil Renger beim Hauptzollamt Lörrach wurde zum Hauptsteueramt Heilberg und Hauptzollamtsassistent Joh. Bapt. Reiche beim Hauptsteueramt Montabaur zum Hauptsteueramt Mannheim versetzt.

Aus China zurück. In Frankfurt a. M. kamen gestern Nacht mit dem letzten Kofferzug etwa 100 Chinakrieger zurück. Sie wurden in den Wartehallen des Hauptbahnhofs verpflegt und reisten mit der Frühzuge weiter, meistens nach ihrer Heimath Baden und Elsaß-Lothringen. Einer aber blieb in Frankfurt: ihn wird die Chinesenfrage voraussichtlich einen bösen Ausgang haben. Der Mann, der aus Spendingen gebürtig ist, gewirbt bei der Absicht mit dem Kommandoführer, einem Artillerie-Leutnanten, auf dem Hauptbahnhof in Straßburg und ließ sich dazu hinreichen, den Sergeanten Häußlich anzugreifen. Dieser requirirte Wölger; der Unvorsichtige wurde gleich nachher von Mannschaften des 81. Infanterie-Regiments als Arrestant zur Arrestanstalt geführt.

Kulturbeschauhalle. Im dritten Vortrag des Cyclus über sechs moderne deutsche Dichter in ihrer Welt- und Lebensanschauung behandelte den Abend in der Aula des Realgymnasiums Herr Prof. Dr. Weidmayer aus Heilberg Gustav Freytag, welchen er als dritten der Dichter der über Jahre neben Friedrich Heiler und Theodor Storm stellte. Auch bei Freytag haben wir das Eingehende, daß er am Wesen der Menschen dort schildert, too sie auf der heimathlichen Scholle des Dichters aufgewachsen sind. Preiswürdig ist, daß die Dichter aus seiner Zeit fast alle der Prosa gewidmet sind und der Roman als das Charakteristikum gelte, der Roman, der an die Stelle des Epös der alten Dichter getreten ist; selbst Goethes hervorragendes Werk „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ haben den großen Schicksal erreicht. Redner gibt nun eine eingehende Lebensgeschichte des Dichters und seiner Werke und führt aus, daß die Lebenserinnerungen, welche Freytag als 71-jähriger Greis im Jahre 1887 geschrieben, als Bestüre nicht besonders empfohlen werden können, wenn auch manches Schöne darin enthalten ist, aber andererseits sei auch der Dichter von einer gewissen Eitelkeit in den

selben nicht frei. Disto schöder und formvollendeter seien aber fröheren Werks, vor Allem sein klassisches Lustspiel „Die Journalisten“, in welchen er das Treiben der höchsten Gesellschaft der Kaiserzeit und mozu er um so besser war, als er im Juhlen Schmidt mehrere Jahre die „Grenzböten“, eines der vornehmsten Blätter der über Jahre, redigirte; es sei ein Meisterstück unferer an vornehmsten Lustspielen so armen Zeit. In seinem Roman „Soll und Haben“ gibt der Autor ein Bild des deutschen Kaufmannstandes und hier entpuppe er sich als Schilderer des deutschen Kleinrents, wie vor und nach ihm kein Anderer es gekonnt. In der „betörenden Handschrift“, welche das Leben an der Universität im Gegensatz zu dem des Hofes vor Augen führt und in seinen „Amen“, die ein Bild deutscher Vergangenheit entrollen, sind die Hauptwerke des Dichters aufgeführt, wenn auch noch eine ganze Anzahl sonstiger Dichtungen von ihm eröhrten, die aber nicht an die obengenannten heranreichen. Der Dichter, der bekanntlich auch Reichstagsabgeordneter war, sagt selbst von sich, daß er ein schlechter Parlamentarier gewesen, so daß er dieses Amt wie auch dasjenige des Universitätschörs bald wieder aufgab. Freytags Welt- und Lebensanschauung beruhte in dem Mittelstande der über Jahre, er war ein Dichter, der Schönes geschaffen und dessen Werke fortleben werden als Gemeingut des deutschen Volkes. — Reichher Verfall lohnte die interessantesten Ausführungen des geschätzten Redners.

Vortrag in der Concordienkirche. Sonntag, 27. Okt., wird Pastor Harms aus Sunderland in der Concordienkirche Abends 8 Uhr einen Vortrag halten über die deutsche Evangelische Seemanns-Mission in Großbritannien. Die Seemanns-Heime dieser Mission haben jedem deutschen Seemann ohne Unterschied der Confession offen. Es verkehren in denselben im Jahre 1000 etwa 28 000 deutsche Seeleute, wie denn in den Häfen Großbritanniens jährlich nahezu die Hälfte der gesammten deutschen Handelsflotte verkehrt. Außerdem dienen auf der englischen Handelsflotte mindestens 10 000 Deutsche. Die Seemanns-Heime bilden ein starkes Band zwischen diesen Seeleuten und ihrer deutschen Heimath und haben daher neben dem großen wirtschaftlichen Werth einen nationalen. Diesen Werth der Seemanns-Heime für unsere deutschen Seeleute wird Herr Pastor Harms aus seiner reichen Erfahrung darlegen und empfehlen wie den Besuch dieses Vortrags den Gemeindegliedern. Die zu erwerbende Holstei kommt der Seemanns-Mission zu gut.

Freireligiöse Gemeinde. Der am morgigen Sonntag stattfindende Vortrag dürfte ganz besonderem Interesse begegnen, einmal wegen der Person des Vortragenden, dann aber auch des Themas wegen. Im Hinblick auf das am gleichen Tage in der protestantischen Kirche zu feiernde Reformationsfest, spricht der bekannte freireligiöse Prediger Karl Voigt aus Offenbach über das Thema: „Was lehrt das Beispiel Luthers unserer Zeit?“ Zu diesem Vortrag, der Vormittags 10 Uhr in der Aula der Friedrichschule abgehalten werden wird, hat, wie stets, Jedermann freien Zutritt.

Stadtpark. Morgen Sonntag, 27. d. M., Nachmittags 3-5 Uhr concertirt die hier bekante Kapelle des Hessischen Infanterieregiments aus Worms, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Schneider.

Sozial-Theater. In der heutigen Vorstellung wird dem Ausdreserkönig Houbini durch einen heiligen Adamann eine Hamburger Fessel angelegt und verspricht diese Vorstellung hierdurch eine sehr interessante zu werden. Gleichgültig bemerken wir, daß morgen die letzte Sonntagsvorstellung stattfindet; in dieser wird sich Houbini auf vielfachen Wunsch noch einmal eine Juwelenkette anlegen lassen. Wer die Leistungen dieses Künstler's noch nicht gesehen hat, dem ist noch einmal Gelegenheit dazu geboten und können wir einen Besuch nur bestens empfehlen.

Colosseum-Theater. Sonntag, 27. Okt., gelangt im Colosseum-Theater das geschichtliche Lustspiel „Das Wänsjegretel“ Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr zur Aufführung. Das Stück hat speziell für Mannheim besonderes Interesse, denn die Heldin des Stückes, Katharina Margaretha Resh, genannt Wänsjegretel, starb in Mannheim als Fürstin Katharina im Jahre 1829 am 11. Dezember. Der Dichter Philipp Walburg Stamm schreibt als Vorwort zu seinem Stück Folgendes: „Das Wänsjegretel darf als ein lebendiges Stück Sittengeschichte des vorigen Jahrhunderts gelten. Yffland's wegen, glaubt ich, müsse mein Stück in Mannheim bei einer Aufführung die größte Theilnahme finden. Herr Düringer war damals Oberregisseur in Mannheim. Derselben schickte ich mein Werk und erhielt zur Antwort: „Der Theater-Ausschuß bewilligt die Aufführung, weil zur Zeit eine Tochter der Fürstin Katharina, der Heldin des Lustspiels, in Mannheim noch lebt.“ Ingleich hatte aber Herr Düringer in seinem Briefe die Leberzeugung ausgesprochen, daß mein Stück, auch ohne Mannheim zu berühren, seinen Weg über Deutschlands Bühnen machen werde.“ Und so war es auch, denn nach vorliegenden Berichten erregt das „Wänsjegretel“ an allen Bühnen einen großen Erfolg, und dieser Erfolg wird im Colosseum-Theater gewiß nicht ausbleiben.

Am Verndorfbuhofe wird auch am morgigen Sonntag, Abends 8 Uhr beginnend, Herr Kapellmeister und Reg. Kapellregiment Pollmer mit seiner Orchestre Kapelle concertiren. Die Verndorfbuhof-Koncerte erfreuen sich nachsieder Beliebtheit, was das letzte sehr gut besuchte Sonntags-Konzert beweist, und ist daher zu hoffen, daß auch die morgige Veranstaltung gut besucht sein wird; auf ihre Rechnung können die Besucher jedenfalls.

Wir wußt alle. Über Humor, wie das Wort verstanden wird, ist doch noch etwas anderes. Es ist eine Stimmung zu gutgelauntem, nicht übergeklamertem Witz, ein inneres Reichen der guten Laune dadurch, daß man Andere ebenfalls zu guter Laune ansetzt.

Cornelius Gurliu, aus dessen Kunstgeschichte diese Züge herühren, schildert ihnen ein paar Seiten weiter eine Amsel nach: „Eines geht' — wenigstens für mich — zum deutschen Humor: die Deutscher! Stimmgeläuterten ist um so weit mehr als Renter, als er verderb ist. Gott sei Dank, Luther, Goethe und Bismard, die drei Deutschen unter den Deutschen, waren im Umgang nicht ästhetisch. Neben am rechten Fleck das rechte Wort, das die Dinge trifft und die Seele befreit.“

Ich habe diese Definition gerne, diese Amsel noch viel lieber hergezetzt, denn ich weiß mir keine bessere Beschreibung unseres Münchener Humors, als eben jene Definition in dieser Verlaufschrift. Der Münchener Humor ist gutgelauntem, nicht übergeklamertem Witz, und er ist so herb und vierschrätzig, daß er „ästhetischen“ Leuten wohl gar auf die Kerben gehen könnte. Historisch, ist meine Kunstgeschicht, scheint er mir aus den Niederlanden zu stammen. Denn erst seit zu Beginn des vorigen Jahrhunderts die von den Niederländern beeinflussten Mannheimer und Düsseldorf'er Maler in München einwanderten, beginnt sich in der Münchener Kunst der Humor zu regen. Die ersten Humorstichen waren aber zugleich auch die ersten Realisten! Das tritt in München so deutlich in die Erscheinung, daß man fast behaupten könnte: ein Idealist ist ein Reichthüm, der nicht lachen kann. Oder ist Jemand im Stande, sich Robert Vanger, Heinrich von Oeh, Clemens Zimmermann, Schnorr von Carolsfeld, Schwandolph und viele die damaligen Idealisten alle beizugeden, mit lachender Miene vorzustellen? Es ist einfach unmöglich! Dagegen vergegenwärtige man sich einmal Heinrich Büchel, den Löffelchen, eine unermessliche Gesandtheit geniehenden Realisten, der die prägenenden und gebenden Bannern aus dem Geleib makte; stellt man ihn nicht schmunzelnd hinter seiner Staffelei lassen, das selbe Gesicht von Lustigkeit gerührt, den Wokgrün neben sich auf dem Fensterbrett? Heinrich Büchel H. seiweis ist es übersehen kann, der

Die Radfahrer auf der Neckarbrücke. Vor einigen Wochen trachten wir einen Artikel, in welchem wir hinwiesen auf die Unhaltbarkeit der bisher getriebenen Vorkehrungen, wozu die Radfahrer an der Neckarbrücke abhien und die Brücke zu Fuß, das Maß schließend, passieren mußten. Von zuständiger Seite wurde erfreulich weise die Beseitigung der Beschwerden über diese vollständig ungewöhnliche Vorkehrung anerkannt und sofort das Nöthige zur Abänderung dieser Bestimmung veranlaßt. Schon wenige Tage nach dem Erscheinen unseres Artikels wurde in der Praxis die Vorkehrung aufgehoben, denn die Schutzleute ließen, wie man uns mittheilt, die Radfahrer die Brücke ungehindert auf dem Pferde passieren. Namentlich wird die Aufhebung der Vorkehrung auch amtlich veröffentl. Der betreffende Paragraph der ortspolitischen Vorschriften lautet jetzt: „Die Radfahrer haben auf der Neckarbrücke ein ganz mäßiges Tempo einzuhalten und dürfen anderen Radfahrern nicht vorfahren.“

Waldeshausen in Eidenburg. Infolge der mehr als einem halben Jahr andauernden Abgabe der Renovation und im Zugehals die Eidenburgische Staatsregierung zur Wiederberstellung zweier Soldaterrien — jede zu 90 000 Loosen à 3 M. mit 9000 Guldenzinsen und einer Prämie — genehmigt. Da viele Kreuze, bis zu ca. 75 000 M. gewonnen werden können, und die Heilungen schon am 15. November beginnen, ist ein schneller Losschlag zu erwarten.

Die Nierenwalfisch-Ausstellung befindet sich gegenwärtig auf dem Wehplatz. Dieselbe ist eine thätigkeits Bedenklichkeit. Das Thier, ein 21 Meter langer, 160 000 Pfd. schwerer reißendes Himmelfalch (Balaeoptera musculus) ist nach einem neuen Verfahren bearbeitet und daher ganz geruchlos. Die Ausstellung kann also ohne Scheu besucht werden. Zahlreiche Professoreen haben sich über das hier Gezeigte höchst lobend ausgesprochen. Das Ungeheuer wurde im August d. J. zwischen Spiezbergen und der Wären-Insel gefangen und dann im Wosher nach Hamburg geschleppt. Die Eingeweide sind dem Thier entnommen und dann mußte ein sehr umfangreicher Versuch eingeleitet werden, um diesen ungeheuren Cabaret zu zerlegen. Interessant ist es, den Vortrag über den Fang zu hören. Derselbe geschah mittels einer Harpune, welche aus einem Geißel abgefeuert wurde. Die Spitze der Harpune ist höhl und mit Schießpulver gefüllt; dieselbe explodirt, sobald sie abgefeuert, im Innern des Thieres und reißt denselben alle edlen Weichtheile entzwei. In der Harpune liegt ein über 1000 Meter langer Drahtseil, mittels welchem das Thier, wenn es ausgeblutet, an die Oberfläche gezogen wird. Oben angekommen, wird der Leib des Thieres voll Luft gesaugt, die entstehende Oeffnung durch einen Holzpflock gestrichelt, hinter am Schwanz eine Schießpule festgemacht und dann wird das Thier nach der Station geschleppt. Große Schwierigkeiten hat es gemacht, das Innere aus der Erde an Land zu bekommen; die Hauptarbeit dieses Unternehmens sehr groß war. Wir bemerken noch ausdrücklich, daß es sich hier um kein Skelett, sondern um den ganzen Fisch handelt.

Ueber den Vord an Dr. Rabenburger wird der „Fitt. Ho.“ noch aus Wien untern 22. Oktober geschrieben: Bei der Session des Reichsrathes stellte sich heraus, daß der Tod durch zwei Schindeln in den rechten Lungenflügel herbeigeführt worden ist. Die eine Kugel war von vorn in die Brust eingedrungen, die andere von Rücken her. Der Wöcher Müller, der anfangs behauptete, daß er in einem Unfall von Bohlenin gehandelt habe, erklärt jetzt, er habe den Vord auch Kopf gegen die Welt und die Menschen begangen. Er habe seine Heimath wegen eines Diebstahls verlassen müssen. In Justizsburg habe mit ihm Niemand mehr verkehren wollen. So sei er nach Wien gekommen. Sein Geld sei zur Reize gegangen. Da habe er sich einen Revolver gekauft und sei nach der Panakrinke gegangen, um sich zu erschießen oder in den Gassen zu schießen. Sein Angewandter sei so stark gewesen, daß er ihn in irgend einer Weise habe Luft machen müssen. Nun ist ihm Dr. Rabenburger begegnet, der auf ihn den Eindruck eines glücklichen, selbstzufriedenen Mannes gemacht habe. Der Anblick des Dr. Rabenburger habe ihn so in Wuth gebracht, daß er seinen Revolver gezogen und den „Glücklichen“ niedergeschossen habe. Der Gedanke, sein Opfer zu vernichten, habe ihn fern gelassen. Auf die Frage, warum er denn nun den angeklagten Selbstmord nicht ansofort hätte, antwortete Müller: „Ich habe ja Blut gesehen und meine Wuth gegen die Welt gekühlt. Warum sollte ich denn da noch Hand an mich selber legen?“. Nun, wenn der Wöcher Müller so seige gewesen ist, Hand an sich zu legen, so wird demnachlich ein Anderer Hand an ihn legen, denn an die Gedächtnis von dem Wahnsinnigen glaube ich, daß Niemand mehr. Das wäre ja noch schöner, wenn sich ein Vergnügungsreisender ungestraft hätte niederschließen lassen, bloß weil er glücklich und selbstzufrieden auslief.

Der Mainzer Carnival soll in diesem Jahre wieder in großem Maßstabe gefeiert werden. Für Karnechts-Sonntag ist akademischer Festakt in der Stadthalle und darauf Gasthalla des auf dem Marktplatz zu errichtenden Standbildes der Göttin der Natur geplant. — Dienstag soll dann der große Halbtagungsabend in diesem Standbildes stattfinden und sod in jenem eine Reihe humoristischer Nachspiele an das „Darmstädter Künstler-Paradies“ vorführen.

Eine gemeine rohe That verübte der Tagelöhner Adam Adler aus Freudenheim an seiner Geliebten, der Arbeiterin Anna Blum hier in der Wirtshaus Q 7 4. Weil ihm das Mädchen erwiderte, nicht so viel zu trinken, da sie das Geld in ihren gesegneten Umständen in den nächsten Tagen besser brauchen müsse, vertheilte er ihr mit einem Messer einen Stich in die linke Schulter. Der rohe Patron erzielte gestern vom Schöffengericht 2 Monate Gefängnis.

Vater der humoristischen Malerei in München. Er geriet schon als 11-jähriger Knabe wegen einer Karicatur auf Napoleon mit der Polizei in Konflikt, wurde von der vornehmen Münchener Akademie als völlig talentlos fortgeschickt und arbeitete sich autodidaktisch zum ersten Bayerischen Staatsmaler empor. Jene humoristische Auffassung, sagt Friedrich Weitz, die malmalas der deutschen Bayerischen Malerei den so unergieblichen Reiz geben sollte, welchen sie vor den Jüngern aller anderen Nationen voraushat, ist recht eigenlich der Witzel in München eingeführt worden, da weder Adel und Klein noch H. Geh und Adam auch nur eine Spur davon zeigen. Der Erfolg der Witzel'schen Auffassung war denn auch so ungeheuer, daß alle Kabinette Europas ihren Witzel haben mußten.

Hält man sich an die großen Im Reiche der humoristischen Kunst, so wäre nach Witzel und allenfalls Engher zunächst wohl Witzel'sche Kunst zu nennen. Jedermann kennt das Karrenhaus und hat bisher so ungeduldig überschätzen Meineide Buchs dieses Kunststück. Es steht mehr dostoßes Weidern als eigenliches Lachen darin und von speislich mündenerischer Art jedenfalls keine Spur. Dafür ist aber ein anderer Meister jener Tage, Epiphon, der ehemalige Hoftheater, ein umso edlerer Humorist und Karicaturer, ein gar hochlieber Gesell, der, aus dem Leben der Speisbürger heraus gemalt, eben des Leben der Speisbürger mit einer Liebe und Gemüthsinnigkeit schilderte, wie vor und nach ihm kein Jucater. Abgenommen vielleicht der unergiebliche Witzel v. Edwins, den die dornschmerz Herkunfts allerdings mehr anderen Gelehrten humoristischer Verrückung, als gerade der Kleinbürgerwelt zuführte. Man findet das Werk von dem, was er als Särgemann geschaffen, in dem von Braun und Schneider herausgegebenen Schwindalbum verzeichnet; dabei seine künftlichen Überbogen, seinen „Geheißenen Kater“, das „Mädchen vom Radonabelbaum“ und „die Geschichte vom Herrn Winter“. Schwind, so erzählt einer, der ihn kannte, war gewohnt, im Kreise der Besten seiner Zeit zu verkehren. Aber er war kein Gesellschaftsmann, er ging durch die sie ihm aufdringenden Kreise als eine Art hochlicher Ammerrahn und war doch der Fröhlichsten und Lustigsten einer. Er wußte prächtig auf der Welt Lauf zu schwärzen.

Der Humor in der Münchener Kunst. (Von unserem Münchener Korrespondenten.) (Nachdruck verboten.)

Die Kenner unserer Völkes sagen, daß Humor eine germanische Eigenschaft sei. Die Engländer und wir Deutschen bilden sie aus: Dickens, Sterne, Jean Paul, Keimer, Gottfried Keller, Fritz Reuter! Eine wunderbare deutsche Sache, für die wir kein deutsches Wort haben; es bedeutet das lateinische Wort humor gelühtes und körperliches Wohlfeln, daher gute Stimmung, gute Laune. Ja, die lieben

(Fortsetzung folgt.)

* Muthmaßliches Wetter am 27. und 28. Okt. Von Nordwesten her ist ein neuer Aufwindel mit vorerst 755 mm. bei den...

Polizeibericht vom 26. Oktober.

1. Ein hiesiger Güterbegleiter, Namens Schuchmacher von Rannheim wurde heute früh 6 Uhr im Rangirbahnhof...

2. In Folge allzu raschenfahrens um die Straßenecke bei U 3 stieß der Tagelöhner Georg Lupp von hier auf der Ringstraße...

3. Gestern Abend 6 1/4 Uhr wurde am Redarauer Uebergang durch Unvorsichtigkeit eines Ruffschers eine mit einem blinden Pferd bespannte unbesetzte Privatdroschke...

4. Im Hause Beethovenstraße 5 entstand gestern Vormittag ein Zimmerbrand, der von Hausbewohnern wieder gelöscht werden konnte.

5. Drei Körperverletzungen — auf der 4. Querstraße und im Neudau Niefelstraße 38 verübt — gelangten zur Anzeige...

Aus dem Großherzogthum.

* Schwetzingen, 26. Oktober. In der Feierteilwaarenfabrik von Herrn Burger u. Co. brach gestern die 17 Jahre alte Marie Löh die rechte Hand in die Walzen einer Maschine...

* Heidelberg, 26. Okt. Gestern wurde im hiesigen Stadtwaide (St. Nikolaus-Schlag) das Skelet eines Mannes aufgefunden...

B.C. Karlsruhe, 26. Oktober. Die Sammlung für das Pring-Wilhelm-Denkmal ist nunmehr geschlossen worden.

B.N. Karlsruhe, 26. Oktober. Der Badischen Lokal-Eisenbahn-Werks-Gesellschaft in Karlsruhe ist die staatliche Koncession für den Bau und Betrieb einer normalspurigen Nebenbahn...

* Karlsruhe, 26. Oktober. Für die nächste Sitzung des Bürgerausschusses am Mittwoch den 30. Oktober, ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Herstellung von Streden der Gluck- und der...

versteht der Modestil, dem „Graffellwerk“, manch bösen Trill und soll in Richard Wagner's Musik so ziemlich das Uebersichtliche...

Schwind war einer der ersten Mitarbeiter der fliegenden Wälder, und wenn von dem Münchener Humor die Rede ist, so dürfen die „fliegenden“ nicht vergessen werden. Sie wurden im Jahre 1844...

Die Blüthezeit der „fliegenden“ fällt in die 70er und 80er Jahre. Der Münchener Humor erfüllte damals die bedeutungsvolle Aufgabe...

* Göttingen, 26. Oktober. Zum Direktor des hiesigen Lehrerseminars wurde an Stelle des verstorbenen Direktors Habingseither der „Off. Jg.“ zufolge Professor E. Schmitt an der höheren Mädchenschule in Baden ernannt.

* Engen, 26. Okt. Ein heftiger Sturzregen ereignete sich bei dem Nebelsturm in W. (N. Engen). Am da jüngst, wie der „Reg.“ mittheilt, ein altes, verkrüppelt ansehendes Männlein über die Grenze und unterhielt sich noch eine Weile humorvoll mit dem Grenzposten.

* Todman, 24. Okt. In der Färberei der Textilwerke explodirte auf unerklärliche Weise von einer Zentrifugal-Barntrockenmaschine der äußere aus Eisen bestehende Mantel.

B.N. Vom Schwarzwald, 26. Oktober. In einem Städtchen am grünen Oberrhein soll unlängst ein Schilddrüsenknoten entdeckt sein. Ein wackerer Jünger des Hermandat sollte einen sogenannten „wilden Mann“ aus dem Amisgefängnis nach der Alenu zu bringen.

Platz, Heisen und Umgebung.

* Ludwigschafen, 26. Okt. Als Mitglied des Distriktrathes wählte der Stadtrath heute Herrn Oberlandesgerichtsrath Pauli an Stelle des auscheidenden Fabrikanten Mr. Geiger.

* Klein-Krohenburg, 26. Okt. Die Kriminalpolizei hat einen Mann erwischt, der sich in seiner Gegend einen gewissen Ruf verschafft hat: den Schneidermeister Salg aus Klein-Krohenburg.

* Heilbronn, 26. Oktober. Der Ansturm, dem die Oberantstalt infolge eines solchen Verdicts seit zwei Tagen ausgesetzt ist, hat nach den beruhigenden Erklärungen etwas nachgelassen.

* Stralsund, 24. Okt. In Lichtenberg wurden die beiden Kurpfaffen, welche unter dem Verdacht, den Porzellanfabriker Lejeune erschossen zu haben, verhaftet und von dem Untersuchungsrichter einem längeren Verhör unterworfen.

Er fand die Spuren seiner humoristischen Begabung ganz zufällig. Um nämlich seinen Kindern etwas zu Beschäftigen schenken zu können, malte er ihnen ein lustiges Bilderbuch.

Recht sonderbar erscheint es, daß auf der unlängst in München eröffneten „Ausstellung für Humor in der Münchener Kunst“ von allen genannten Künstlern, bis auf Regendorfer, Niemand vertreten ist.

betraute, dieses gefährliche Handwerk betreiben; 22 derselben machten sie namhaft.

Sport.

* Fußball. Kommenndes Sonntag, 27. d. M. werden sich auf dem hiesigen Gergierplatz die erste und zweite Mannschaft des Frankfurter Fußballklubs „Victoria“ dem ersten und zweiten Team der Mannheimer Fußballgesellschaft „Union“ im Wettkampf gegenüberstellen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendantin theilt mit: Nachdem Fräulein Fassbender, die dramatische Sängerin des Karlsruher Hoftheaters, ihre Mitwirkung für Donnerstag, den 31. Oktbr. zugesagt hat, wird an diesem Tage die „Waltäre“ zur Aufführung gelangen.

Mannheimer Streichquartett. Morgen Sonntag, 27. Oktober, 11 Uhr Vormittags, findet im Casino-Saale die rechte Kammermusik-Aufführung des Mannheimer Streichquartetts statt.

Spielplan des Groß. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater in Karlsruhe: Sonntag, 27. Oktober: Zum ersten Male: „Rigoletto“. Dienstag, 28.: „Cibello“. Donnerstag, 31.: „Jugend von heute“. Freitag, 1. Nov.: „Das Mädchen des Eremiten“.

Einladung zur Gründung eines Premieren-Abonnements im Modernen Theater (Hypothekentheater).

Mit der steigenden industriellen und künstlerischen Entwicklung Mannheims wurde von vielen Seiten der Wunsch laut, in Mannheim ein zweites Theater zu besitzen, das sich besonders der Pflege des modernen Schan- und Lustspiels anlegen ließe.

Diese Anerkennung gibt mir das Recht, mit der Bitte an das Mannheimer Publikum heranzutreten, dem Modernen Theater eine feste Basis zu geben.

Zurück zu den beiden Theater-Notizen. Die erste dieser Premieren soll am Mittwoch, den 6. November stattfinden. Zur Aufführung gelangt der französische Schwan: „Sein Doppelgänger“ von Hennequin u. Duval und von diesem Tage ab soll an jedem Mittwoch eine Premiere stattfinden.

Auf diese Weise würde ein Premierenpublikum geschaffen und die für die Entwicklung eines jeden Theaters unerlässliche Verbindung zwischen Publikum und Schauspieler hergestellt.

Julius Fark, Leiter des Modernen Theaters. (Wir geben obigen Stellen mit Vergnügen Raum und geben uns der Hoffnung hin, daß unser Publikum dem Vorschlag des Herrn Fark, dessen künstlerische Pläne die weitgehendste Förderung verdienen, mit regem Interesse entgegenkommen wird.)

Modernes Theater.

Ein Trid.

Schwan in 3 Akten von M. Desvallières und A. Maré. Heute hat der Kritiker einen schweren Stand. Wollte er Alles erzählen, was er gestern in später Abendstunde sah und erlebte, er könnte sich die Finger wund schreiben und käme doch zu keinem Ende.

Welches nun die großen Meister des modernen Münchener Humors sind, wäre an der Hand der Ausstellung schwer zu sagen. Wenn der „Simplicissimus“ mit ungefähr einem Duzend Blättern, die „Jugend“ dagegen mit hunderten vertreten ist, wenn Thomas Theodor Heine durch Abwesenheit glänzte und die Regendorfergruppe in ein Seitenkabinett retiriren mußte, so könnte es fast den Anschein gewinnen, als ob die „Jugend“ die führende humoristische Zeitschrift Münchens wäre, während sie in Wirklichkeit nur Ergänzung im Nebenamt dem Humor obliegt.

Zum Schluß möchte ich wieder auf meinen verehrten, Cornelius Gurleit zurückkommen. Ich habe nämlich das Gefühl, als ob das Alles, was sich jetzt Münchener Humor nennt, gar kein Humor mehr sei. Es ist mir durchweg zuviel Pöbel und Galle in den Scherzen.

Alles gepfeffert und gesalzen — Schlag folgt auf Schlag, Ueberdrückung auf Ueberdrückung. 25 Schmäule in einem einzigen Imprimatur.

Vorgüglich wurde gespielt. Nicht eine Rolle fiel unter den Tisch. Spätkind hätte der Doktor Mikoudet Georg Bächter noch mehr Frische und Lebendigkeit vertragen. Im Uebrigen ist es schwer, aus der Fülle des Trefflichen das Trefflichste hervorzuholen.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Hamburg, 25. Okt. Die von den Seegelmachern über eine Firma verhängte Sperre, die zu einer Auslieferung der Arbeiter zu führen drohte, wurde aufgehoben.

Dedenburg, 25. Okt. Der Präsident des Direktionsraths der salzigen Bank, Kaufmann Johann Ruß, ist heute in Unternehmungshaus genommen worden.

Paris, 25. Okt. Die Wasserstraßenkommission der Kammer hat im Einvernehmen mit dem Verkehrsminister ein Programm aufgestellt, wonach für das Projekt der Kanalbauten 500, für Verbesserung und Vergrößerung der Canäle 158 Millionen Franks ausgegeben werden.

Brüssel, 25. Okt. In Antwerpener Börsekreisen hält man trotz aller Sympathie mit den Buren den geplanten Boykott der englischen Schiffe für aussichtslos.

Wehrausgaben für das Meer.

Berlin, 25. Okt. In dem nächsten Etat für den Reichshaushalt sind, wie die „Post. Ztg.“ berichtet, erhebliche Wehrausgaben für das Reichsmeer zu erwarten.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Wien, 25. Okt. Nachdem noch Japorsky gesprochen hatte, wurde die Fortsetzung der Budgetdebatte auf Dienstag vertagt. Die „Demokratische Korrespondenz“ berichtet, Koerber habe auf der Fahrt nach Budapest das Entlassungsersuchen des gesammten Ministeriums mitgenommen.

Große Feuersbrunst in Philadelphia.

Philadelphia, 25. Okt. In dem Möbelgeschäft von Hent u. Wilkinson in der Marktstraße, einem großen neuen Laden machen es sich die Feinde aus geistigen und körperlichen Wohlsein die Lust ankommt, in ihr eigenes Wesen den Einblick zu eröffnen.

Wädigen Hause, wo Hunderte von Männern und Frauen beschäftigt sind, brach Großfeuer aus. Die Flammen verbreiteten sich so schnell, daß die meisten Personen, die aus dem Hause sich flüchten wollten, sogar von den Rettungsleitern abgeprungen wurden.

Philadelphia, 25. Okt. Das Feuer zerstörte das Gebäude der Möbelhandlung, sowie zwei angrenzende Gebäude vollständig. Von den 320 in den Werkstätten beschäftigten Personen, meistens Frauen, sind 19 ums Leben gekommen.

Große Hungersnoth in China.

Shanghai, 25. Oktober. Die Hungersnoth nimmt zu. Hauptverursacher nach den Nachrichten zufolge, die Generalkonsul Warren erhalten hat, sind in Ningpo 300,000 Personen, in Nanchowai 600,000 Personen dem Verhungern nahe.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Berlin, 25. Okt. Die „Post. Ztg.“ meldet aus Hamburg: Bei einer Schiffsjagd kürzte Leutnant Fiedler vom Feldartillerieregiment Nr. 45. Er wurde schwer verletzt in das Lazareth überführt.

Berlin, 25. Okt. Dem „Kolonialanzeiger“ zu Folge ist der Dichter der Nibelungen, Wilhelm Jordan, nicht unbedingt rekrutfähig.

Berlin, 25. Okt. Den „Berl. Post. Nachr.“ zufolge findet in den nächsten Tagen eine Konferenz zwischen dem Staatssekretär des Reichsschatzamt und dem Reichschatz eine Konferenz statt zur Beratung der Frage, wie einer Erhöhung der Matrikularbeiträge für das nächste Jahr vorgezogen werden kann.

Chamberlain über den Burenkrieg.

London, 26. Okt. In seiner Rede in Edinburgh erklärte Chamberlain: Die Anzahl der irischen Parlamentsmitglieder sei im Verhältnis zur Bevölkerung Irlands ein Standal und ein Mißbrauch. Er kündigte an, daß die Regierung vor den nächsten allgemeinen Wahlen im Lande einen Plan für Herabsetzung der Zahl der irischen Parlamentsmitglieder vorlegen wolle.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Garndt, für den lokalen und provinziellen Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Musik: Edoehard Buchner.

Mannheimer Handelsblatt.

Bierbrauerei Durlacher Hof A. G. vorm. Gagn. Dem Bericht des Vorstands entnehmen wir: In dem am 30. Sept. zu Ende gegangenen 7. Geschäftsjahre erreichte der Verkauf 70,802 Hektoliter.

Lebensversicherung 10,000 Mk.; 5) 4 % Zinsen an das Aktienkapital 30,000 Mk.; 6) für Lantien an Vorstand, Beamten und Aufsichtsrath nach § 8 des Statuts 57,887.30 Mk.; 7) für die 11 1/2 % Dividende 82,000 Mk.; 8) für Gratifikation an die Beamten 65,000 Mk.; 9) für Gratifikation an den Aufsichtsrath zur Verhängung der Dividende 8000 Mk. und den Rest mit 31,702.33 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Diebstahl in Mannheim vom 22.—25. Okt. Auktionsbericht der Direktion. Es wurde bezahlt für 50 K. Schlachtmilch 293 Kilo; a) feine Waare (Schmalz, Butter) und beste Saugmilch 75—80 Mk., b) mittlere Waare und gute Saugmilch 70—75 Mk., c) geringere Saugmilch 65—70 Mk., d) ältere geringere Saugmilch (Fettlos) 60—65 Mk., e) ältere Saugmilch 50—55 Mk., f) mäßig gewässerte Saugmilch und Schafe (Wiesenschafe) 50—55 Mk., g) mäßig gewässerte a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 68—70 Mk., b) fleischige 60—65 Mk., c) geringere 65—68 Mk., d) Saunen und Eber 60—65 Mk. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Burgschaf: 6000—6000 Mk., 000 Arbeitsschaf: 600—600 Mk., 000 Pferd zum Schlachten: 60—60 Mk., 000 Fuchel und Haploch: 600—600 Mk., 000 Milchschaf: 600—600 Mk., 001 Ferkel: 10.00—16.00 Mk., 20 Fiegen: 15—20 Mk., 0 Fildlein: 0—0 Mk., 2 Sämmen: 3—0 Mk.

Zusammen 1620 Stück. Ferkel und Schweinemarkt mittelmäßig; Kälbermarkt flau.

Frankfurter Effekten-Societät vom 25. Okt. Creditliste 191.10, Diskontokontokorrent 171.10, Staatsbahn 188.50, Lombarden 167.70, Northen 103, Schweizerische Union 55.70, Laura 181.20, Bochumer 162.30, Harpener 155.50, Eberfeld, Eisen-Industrie 91.50, Concordia 253, Electr. Schucker 99.30, Electr. Helios 38.80.

Getreide.

Mannheim, 25. Oktober. Die Stimmung war bei fast unveränderten Preisen fest. — Preise per Tonne auf Rotterdam: Saxonska Markt 124—130, Südrussischer Weizen Markt 120—127, Santos Markt 126—127, Weizen Markt 120 bis 120 1/2, Plata Markt 121 bis 126, letztere Sorten Markt 120 bis 120, russischer Roggen Markt 100, neues Weizen-Mais Markt 110, Plata-Mais Markt 105, russische Futtergerste Markt 90—98, amerik. Mais Markt —, russischer Hafer Markt 118—120, Prima russischer Hafer Markt 122—125.

Newyork, 25. Okt. Schlussnotierungen:

Table with 4 columns: Month, Price, Month, Price. Rows include Weizen, Mais, Kaffee, etc.

Chicago, 25. Okt. Schlussnotierungen.

Table with 4 columns: Month, Price, Month, Price. Rows include Weizen, Mais, Schmalz, etc.

Neuerseifige Schiffsfahrts-Nachrichten.

Philadelphia, 24. Okt. (Deathbericht der Red-Star-Line in Antwerpen). Der Dampfer „Emberland“ am 10. Okt. von Antwerpen ab. Ist heute hier angekommen.

Mittelst durch den Post- und Tele-Verkehr wurde Laub & Bärenflau nach Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 11, direkt am Hauptbahnhof.

Durch telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Darmstadt“, der am 10. Okt. von Bremen abging, am 23. Okt. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mittelst durch die Tel. Leitungen in Mannheim, Leitungsamt für Großherzogtum Baden langgestrichelter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsberichte vom Monat Oktober.

Table with 7 columns: Station, Datum (21-26), Bemerkungen. Rows include Weiskirchen, Durlach, etc.



Ein falscher Glaube.

Im Volke glaubt man vielfach, daß eine Loiloteife desto billiger sei, je weniger sie im Verkauf kostet. Falscher Glaube! Die billigen Loiloteifen sind die Idenitäten, denn sie verhalten sich zu solchen, nehmen wir an, mit einer sehr armen Loiloteife, die vielleicht nur 25 Pfg. kostet, was fast man sich denken, mit Dörring's Loiloteife, die überall 40 Pfg. im Verkauf kostet, aber 100mal, welche Seife ist nun die billigste?

Dörring's Eulen-Soße die beste von allen existierenden Loiloteifen geworden hat. Gibt es da noch ein Seifennetz? 10111

Die schlechten Zeiten

zwingen Jedermann zur Sparsamkeit. Besonders trifft dies für die Hausfrau zu. Sie kann aber bei der Zubereitung der Mahlzeiten sparen, wenn sie den Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen etc. — vor dem Anrichten einige Tropfen des altbewährten „Waggon-Würzen“ beifügt.

Drei Waggon's Conserven sind eingelaufen.

- Bohnen 1/2 Dose 29, Butterbohnen, Prinzessbohnen, Wachbohnen, Apricosen, Birnen, Erdbeer, Kirschen, Gemischte Früchte, Mirabellen, Pfirsiche, Pflaumen, Preiselbeeren, Reineclauden, Erbsen 1/2 Dose 39, Junge Erbsen, Feine Erbsen, Feinste Erbsen, Abschnittipargel 1/2 Dose 65, 1/2 Dose 38, Dicker Schnittspargel, Stangenspargel, Prima Stangenspargel, Extrastarker Stangenspargel, Champignons l. choix, Tomaten.

Johann Schreiber,

T 1, 6, 1, 12, 10, Jungbuschstr. 4, Schweitzerstrasse 24, Mittelstrasse 58, G 4, 10, R 3, 15b, E 5, 1, J 7, 14, Schweitzerstr. 73, Augartenstr. Nr. 5, Seckenheimerstr. 34, T 6, 7, Luisenring Nr. 4, Gontardplatz Nr. 8, Mittelstrasse Nr. 91, Riedfeldstr. 24, Waldhof, Neckaran am Rathaus, Sandhofes, Hauptstrasse.

Amthaus Anzeigen

Bekanntmachung.
No. 1279. Die auf flügel-
Gemeinschaft gelegenen, auf
Wannheim 26. 30. verfallenden
Häuser des evangelischen
Hospitalfonds hier im Rechte
den 1. d. M. 1890 abgelaufen
sind, nachdem die unter No. 24.
Okt. 1901 abgelaufene Ver-
kaufsgenehmigung nicht genehmigt
worden ist.
Wannheim, 26. Oktober 1901.
Amthaus.

Dampfer-Versteigerung.
Montag, 26. Okt. d. J.
Vormittags 10 Uhr
versteigert die auf dem
Wannheim 26. 30. verfallenden
Häuser des evangelischen
Hospitalfonds hier im Rechte
den 1. d. M. 1890 abgelaufen
sind, nachdem die unter No. 24.
Okt. 1901 abgelaufene Ver-
kaufsgenehmigung nicht genehmigt
worden ist.
Wannheim, 26. Oktober 1901.
Amthaus.

Versteigerung.
Montag, 4. November 1901,
Vormittags 10 Uhr
versteigert die auf dem
Wannheim 26. 30. verfallenden
Häuser des evangelischen
Hospitalfonds hier im Rechte
den 1. d. M. 1890 abgelaufen
sind, nachdem die unter No. 24.
Okt. 1901 abgelaufene Ver-
kaufsgenehmigung nicht genehmigt
worden ist.
Wannheim, 26. Oktober 1901.
Amthaus.

Öffentliche Versteigerung.
Am
Montag, 28. Okt. 1901,
Vorm. 11 Uhr
werde ich im neuen Versteigerungs-
lokale dahier Lit. B 4
Nr. 14/16
100006 kg. Salsa-Weizen
gemäß § 373 S. G. B.
auf Rechnung, dessen es
angeht, gegen Baarzahlung
öffentlich versteigern.
Wannheim, 24. Okt. 1901.
Schmitt,
Gerichtsvollzieher, D 4, 11.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 28. Okt. d. J.,
Vorm. 11 1/2 Uhr
werde ich im neuen Versteigerungs-
lokale hier, für Rechnung
dessen, den es angeht,
1173 Sack
Roggenmehl Nr. I
Fabrikat Ludwigschaffener
Walzmühle
gemäß § 373 S. G. B.
gegen baare Zahlung
öffentlich versteigern.
Wannheim, 25. Okt. 1901.
Zirkel,
Gerichtsvollzieher B 2, 2.

Zirkel, Gerichtsvollzieher B 2, 2.

Zirkel, Gerichtsvollzieher B 2, 2.

Zirkel, Gerichtsvollzieher B 2, 2.

Zirkel, Gerichtsvollzieher B 2, 2.

Zirkel, Gerichtsvollzieher B 2, 2.

Zirkel, Gerichtsvollzieher B 2, 2.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.
Die Erzeugung und Aufstellung
der neuen Eisenkonstruktionen
für drei Stiele zur Ergänzung
der Station Redingen
sowie der Uebernahme der
alten Konstruktionen
für ein Gleis sollen öffentlich ver-
steigert werden.
Wannheim, 26. Oktober 1901.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Belanntmachung.
Wegen Verlegung eines Daches
in der Hofstraße wird die Hof-
straße in den Hofstraßen bei
der Hofstraße für die Zeit von
sonntags und vom 2. bis zum 4.
November d. J. einseitig ein-
gebahnt. In dieser Zeit ist ein
Eintritt von Fuhrwerken in die
Hofstraße nicht zulässig.
Wannheim, 24. Oktober 1901.
Der St. Bahnbauinspektor.

Musik-Verein
Wannheim, 19047
Erste Hauptprobe
Sonntag, den 27. Oktober.
Vorm. präzis 1/2 11 Uhr
im Konzertsaal des Musikvereins.
(Eingang beim Theaterportal.)
Um pünktliches, vollständiges
Erfolgensein wird dringend gebeten.

Kanonier-Verein
Mannheim.
Einladung.
Zu der am Samstag,
den 26. Oktober er. präzis.
1/2 9 Uhr im Vereinslokal
zum „Römischen Kaiser“
P. 2, stattfindenden
Scheinsammlung
werden die Mitglieder freund-
lich eingeladen.
Um zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen ersucht
12673 Der Vorstand.

Steuerschriften-Verein
Stolze-Sägen
N 3, 14
Mannheim.
Da die wiederum eine An-
zahl Anmeldungen vorliegen, so
eröffnen wir in den nächsten
Tagen abermals einen
Anfängerkurs
für Herren und bitten wir In-
teressierten Anmeldungen an den
Hauptlehrer Krauß, Goltz-
straße 19, richten zu wollen.
Dauer des Unterrichts ca. 15
Stunden, Honorar M. 10.—
12673 Der Vorstand.

Miether-Verein
Mannheim.
(1000 Mitglieder.)
Wahrung der Rechte der Woh-
nungsmiether.
Wohnungsnachweis
L 14, 7.
Anmeldungsstelle in Niebels-
straße 19, S. 3, 10.
Vorträge über alle Fragen des
Wohnungswesens.
Anmeldungen zum Beitritt
nehmen entgegen die Geschäfts-
stellen:
Lit. L 14, 7 (Krauß),
S. 3, 10 (Arbeitssekretär),
2. Durschstraße 18 (H. Köhler),
Schnee-Stra. 79 (E. Ger.).

Ia. Junge Feldhühner Rehjählegel Fasananen
binig.
Jac. Schick
Grossh. Hofl. 12640
B 1, 7a.
Hauptgeschäft.
Filiale:
Friedrichsplatz 1.
Gemüse-Conserven
Ia. Schnittbohnen
2 Pfd. Dose 35 und 40 Pfg.
junge Erbsen
per 2 Pfd. Dose von 65 Pfg. an
neue Julienne
Salsardinien
per Dose mit 6 Stück 35 Pfg.
Ostsee-Dollschensharinge
Hummer
in 1/2 und 1/4 Dosen
extrafeines Olivenöl
in 1/2 und 1/4 Maßfässen
Ochsenmaulsalz
feine Käse
Pumpnickel etc.
empfiehlt
12657
J. H. Kern, C 2, II.
Ph. Gund B 2, D.
R 7, 27.
empfiehlt heute
12658
15 Sorten
Fluss-u. Seefische.

J. Hochstetter
0 4 1
51488

Musikverein Mannheim
Dienstag, den 29. Oktober 1901, Abends 7 Uhr im Saalbau
Odysseus
(Roman aus der Odyssee)
Dichtung von WILH. PAUL GRAF
von MAX BRUCH.
Solisten: Sopran: Frau Elvira Fenten-Malmstedt,
Konzertsängerin von hier. Alt: Frau Juana Walter-
Cholannus, Konzertsängerin aus Landau. Bariton: Herr
Egl. Kammeränger Karl Scheidemann aus Dresden.
Gesang der Sirenen: Solo-Kammbie gesungen von Stadtronden
der Hochschule für Musik. Die kleineren Rollen wurden von
Vereinsmitgliedern freundlich übernommen.
Direktion: Herr Hofkapellmeister Ferd. Langer.
Gross. Hoftheater-Orchester.

Musikverein Mannheim
Dienstag, den 29. Oktober 1901, Abends 7 Uhr im Saalbau
Odysseus
(Roman aus der Odyssee)
Dichtung von WILH. PAUL GRAF
von MAX BRUCH.
Solisten: Sopran: Frau Elvira Fenten-Malmstedt,
Konzertsängerin von hier. Alt: Frau Juana Walter-
Cholannus, Konzertsängerin aus Landau. Bariton: Herr
Egl. Kammeränger Karl Scheidemann aus Dresden.
Gesang der Sirenen: Solo-Kammbie gesungen von Stadtronden
der Hochschule für Musik. Die kleineren Rollen wurden von
Vereinsmitgliedern freundlich übernommen.
Direktion: Herr Hofkapellmeister Ferd. Langer.
Gross. Hoftheater-Orchester.

Saalbau-Theater.
Samstag, den 26. Oktober 1901
!!!Houdini!!! Der Ausbrecher-König.
In der heutigen Vorstellung werden Herr Houdini
von einem heiligen Hochmann Hamburger Poltergeist
angelegt werden.
12659
Sonntag, den 27. Oktober 1901, 11 1/2 — 1 Uhr
Matinée bei freiem Entrée.
Nachm. Vorstellung zu Einheitspreisen 1 Sitz
4 Uhr: Vorstellung zu Einheitspreisen 1 Sitz
frei.
3 Uhr Grosse Vorstellung! 8 Uhr
!!!Houdini!!! Der Ausbrecher-König.
Auf vielfachen Wunsch wird Herr Houdini an diesem
Abend noch einmal die Zwangs-Dackel angelegt werden.
12658

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Meinen verehrten Freunden und Gönnern, sowie einer verehr-
Nachbarschaft zur gef. Mitteilung, daß ich das neuerröndete
Wahhaus
G 2, 17 Zum schwarzen Lamm G 2, 17
übernommen habe und Sonntag den 27. d. d. eröffnen werde.
Als Jahrelanger Küchenchef werde ich es mir angelegen sein
lassen, meine verehrten Gäste durch eine ausgezeichnete Küche
bestens zu bedienen zu helfen. Für prima Bier (Bismarck-
Brauerei), sowie vorzüglichen Wein ist hier Sorge getragen.
Gleichzeitig empfehle meine mit nur besten Weinen aus-
gestattete Fremdenzimmer, ferner ein sehr reiches und
vollständiges weiches sehr schönes Saal mit feinstem Par-
quetboden zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Für
honore Feillichkeiten, Logis, etc. etc. stelle mein großes
Rechenzimmer gerne zur Verfügung.
12658
Um günstigen Wohlwollen bitende, zeichne
Hochachtungsvoll Xaver Armbruster.
22. Monaraten für guten Mittag- u. Abendlich gerne bewilligt.

Straußenfedern-Geschäft
von Pirk Nachf.
befindet sich B 5, 12.
Federn werden gefärbt
und gewaschen. Boa's auf Neu gew.
und get.

Lebensgroße Portraits
in Gel, Pastell, oder Kreidemanier nach jeder noch
halten Photographie. Künstlerische Ausführung.
Größe nach Wunsch u. Haltbarkeit garantiert. Billigste Preise.
Für alle Feste als Geschenk am besten geeignet.
C. Lobertz, E 3, 14, Schwannapotheke.

Militärverein Mannheim
Todes-Anzeige.
Unser Kamerad, Herr
12684
welcher die Feldzüge 1869, 1870/71 mitgemacht hat, im
3. Bad. Infanterie-Regiment, ist am 26. Oktober 1901,
Mittags 1/2 11 Uhr, gestorben.
Die Beerdigung findet Sonntag, 27. Okt. 1901,
Vormittags 1/2 11 Uhr, vom Trauerhause, Dorsen-
straße 44 aus statt.
Sammlung des Vereins bei Herrn Kamerad
Hilf. Richter, „Zum goldenen Helm“, um 10 Uhr.
Zahlreiche Beileidigung am letzten Abschieds-
dienste drucken Verein und Kriegs-Kameraden erwartet
Mannheim, 26. Oktober 1901.
Der Vorstand.

Tischdecken
Divan-Decken — Bettdecken
Felle — Fenstermütel.

Kirchen-Anzeigen.
Evang.-protest. Gemeinde Mannheim.
Sonntag, den 27. Oktober 1901.
Trinitatiskirche, Vormittags 1/2 9 Uhr Predigt, Herr Stadtk.
vikar Boehning, 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Nibbe, 11 Uhr
Choralgottesdienst, Herr Stadtpfarrer Nibbe.
Concordienkirche, Kirchweihfest, Vormittags 1/2 10 Uhr
Predigt, Herr Stadtpfarrer Nibbe, 11 Uhr Abendgottesdienst,
Herr Stadtpfarrer Nibbe, Nachmittags 3 Uhr Choralgottesdienst,
Herr Stadtpfarrer Nibbe, Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Kantor
Damm über Gemeindegemeinschaft. (Gottesd.)
Unterferke, Vormittags 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer
Simon, 11 Uhr Choralgottesdienst, Herr Stadtpfarrer Simon.
Friedenskirche, Vormittags 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer
von Schöpper, 11 Uhr Choralgottesdienst, Herr Stadtpfarrer
von Schöpper.
Nothkirche auf dem Hinderhof, Vormittags 10 Uhr Predigt,
Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn, Vormittags 11 Uhr Kindergottes-
dienst, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn.
Wohlschleien, Vormittags 1/2 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer
Simon.

Diaconissenhauskapelle.
Vormittags 1/2 11 Uhr Predigt, Herr Pastor Kählerlein.
Stadtmiffion.
Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule, 3 Uhr allgemeine Ge-
betungsfunde, Stadtmiffionar Köhler, 1/2 10 Uhr Jungfrauen-
verein, Gesang und Bibelkunde.
Montag 3—5 Uhr Frauenverein, Bibelfunde, Stadtmiffionar
Wählmatter.
Mittwoch 1/2 10 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmiffionar
Wählmatter.
Donnerstag 3 Uhr Jungfrauenverein, Unterweisung von
Dankarbeiten.
Freitag 1/2 10 Uhr Probe des Gesangsvereins „Jou“,
Samstag 1—3 Uhr Feiernachlese der Sonntagsschule,
1/2 10 Uhr Vorbereitung zur Sonntagsschule.

Trautweinstraße 19.
Sonntag 3 Uhr Vormittags Sonntagsschule, 1/2 10 Uhr Abends
Allgemeine Bibelstunde, Stadtmiffionar Wählmatter.
Montag 3 Uhr Jungfrauenverein.
Dienstag 1/2 10 Uhr Allgemeine Bibelstunde, Stadtmiffionar
Wählmatter.
Samstag 1/2 10 Uhr Jungfrauenverein, Schwefelgitter Vorbild,
Binderhof, Eichelsheimerstraße 7.
Freitag 1/2 10 Uhr Allgemeine Bibelstunde, Stadtmiffionar
Wählmatter.
Zu den allgemeinen Bibelstunden der Stadtmiffion ist Jedem
mann freizutreten.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23
Sonntag: Nachmittags 3 Uhr: Vortragsversammlung der
Jugendabteilung, Abends 1/2 10 Uhr: Diskussion der letzten Ab-
teilung über: „Wirkung, Anhalt, Ewig.“
Montag Abends 1/2 10 Uhr: Bibelstunde der letzten Abteilung
über Röm. 16, 1—16, Herr Stadtpfarrer Hoffmann (Konrad-
sammlung).
Dienstag Abends 1/2 10 Uhr: Spiel- und Lesekreis der
Jugendabteilung und Probe.
Mittwoch Abends 1/2 10 Uhr: Turnen in der Turnhalle der
Friedrichsstraße, U 2.
Donnerstag Abends 1/2 10 Uhr: Proben.
Freitag Abends 1/2 10 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung
über Röm. 17, 1—12, Herr Stadtmiffionar Kählerlein.
Samstag, Donnerstag, Freitag u. Sonntag Abends Sprachstunde,
(Engl. u. Französisch), Dr. Weber, Diersen, D 1, 1.
Mittwoch u. Freitag Abends: Probe des Vereinschor.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen, Auskunft in
Verbindung mit dem Verein zu erlangen, Stadtpfarrer
Hoffmann, K 1, 12.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.
Sonntag Vormittags 1/2 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kind er
gottesdienst, Nachmittags 3 Uhr Predigt.
Dienstag Abends 1/2 10 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.
Sonntag, den 27. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst.
Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 27. Oktober, Vorm. 10 Uhr, in der Kirche der
Friedrichsstraße U 2 (Gemeinde Königstraße) Vortrag des Herrn
Prediger Boigt-Heubach über das Thema: „Was lehrt das
Biblebild Lutherus unserer Zeit?“
Dazu ladet Jedermann freundlich ein
Der Vorstand.

Hut-Federn
werden schnellstens schön gewaschen und ge-
kraut, billigste Preise.
10751
H 3, 1 E. Deutsch H 3, 1.

Danksagung.
Für die mir in so überaus grossen Masse be-
wiesene Theilnahme bei dem Verlust meines innigst-
geliebten Sohnes
Dr. Bernhard Ladenburger,
Grossh. Bad. Landgerichtsassessor,
spreche ich meinen tiefgefühlten Dank aus.
12680
Johanna Ladenburger.

Todes-Anzeige.
Walt dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben
Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Philipp Gallion, Musiker,
nach längerem Leiden, versehen mit dem heiligen Sterbes-
sakramenten, im Alter von 59 Jahren zu sich zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
**Franz Gallion geb. Kraft,
Familie Gallion,
Familie Kraft.**
12687
Die Beerdigung findet Sonntag Vorm. 1/2 10 Uhr
vom Trauerhause, Dorsenstr. 34 (E. D. 10), aus statt.

Unterricht

Deutsche Konversationsstunden
gehört. Offert. unter Nr. 12616
an die Expedition des Bl.

!!! Stenographie !!!
in 5 Unterrichtsstunden
erlernbar!

Montag, den 26. Oktober,
Abends 7 1/2 Uhr, beginnt im
Vokal-Sänger, L. 10, 5, ein
neuer Kurs in der
Arends'schen Vokalschrift.
Honorar: 3 M. incl. Lehrmittel.
Gründl. Ausbildg. in Geich-
Stenogr. im Verein Privat- u.
öffentl. Unterricht nach auswärts.
Bent.-Ver. Arends'scher
Stenographen.
L. Dorf: B. Schwab,
Rheinbörsenstr. 57. 12613

Früh geschlacht. j. Tauben
50 Pfg. je Dohren
1 M., fetter Suppenkücher 1 M. 50,
je 100 St. (sehr beliebt) 2 M. 50, prima Gänse 5 M.
bis 5 M. 50 Pfg. je nach Größe
und Gewicht, verleiht treffl.
Geirich Braun, Weinlagen,
(Wartenberg). 12617

Wild u. Geflügel
in großer Auswahl.
Prima Beisfäden sind heiß
zu haben bei
12611
Frau Meudt, L. 2. 5.

Bitte! Setzen Sie sich

mit mir in Verbindung, wenn Sie Ihren Bedarf zu decken wünschen, und Sie
gewinnen die Ueberzeugung, dass Sie bei mir ebenso billig auf Credit
als gegen Baar kaufen. 11945

Julius Jttmann

Möbel- und Waarenhaus I. Ranges,
II 1, 8. Mannheim. II 1, 8.

Sonntag, 27. Oktober, Vormittags 11 Uhr präzis
im Casino-Saale:

1. Matinée

des
Mannheimer Streichquartetts.

Programm:
Franz Schubert, Quartett in G-dur Op. 141.
L. van Beethoven, Quartett in B-dur Op. 139.
Abonnementskarten für 4 Matinéen 10.— M., Einzel-
karten 4 1/2 M., Schülerkarten 1 M., sind in den Musikalien-
handlungen von Heckel, Schler und Brochhoff &
Schwalbe, sowie an der Kasse zu haben. 12595

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Sonntag, den 26. Oktober 1901.
Zweite Vorstellung außer Abonnement.
(Verpflichtung B.)
In Gunsten des Hoftheater-Singhofs.
Die Gledermaus.
Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.
Dirigiert: Herr Musikdirektor Gaus. Regisseur: Herr Vogt.

Table with 2 columns: Character names and actors. Includes: Gabriel von Eisenstein, Rosalinde, Frau Frank, Prinz Deslois, etc.

Die Handlung spielt in einem Waldorte in der Nähe einer
großen Stadt.
Vorherrschende Länge im 2. Akt, einstudiert von der Ballet-
meisterin Fräulein Gertrude Koberline, ausgeführt von
Fräulein Schmidtson und Kellermann.
Espanisch: Fräulein Wühl, Fräulein Reibold, Fräulein Caro I, Caro II.
Raguz: Fräulein Feigke und Kromer.
Österreichische Volks: Fräulein Paulhaber, Fräulein Wölcher, Fräulein Hollinger.
Grand pas de deux: Fräulein A. Koberline und Fräulein Krno.
Oséas: Fräulein Schumann, Fräulein Wühl, Kellermann u. Reibold.

Reisebedien.
Reelle Bedienung.
Bildeste Preise.

Trotz der hohen Butterpreise kostet
PALMIN
das unübertroffene, garantiert reine Pflanzenfett nur 65 Pfg. das Pfund. Tadellos im
Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als Brat-, Koch- und Backfett in den
feinsten Küchen verwendet. 1/2, ausgiebiger als Butter = 50 % Ersparnis. Hunderte
von Anerkennungen. Kochrezepte gratis. 12585
Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt.

RIENZI.
Oper in 5 Akten von Richard Wagner.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Modernes Theater.
Samstag, 26. Oktober, Abends 8 Uhr:
Zum 2. Male: „Othello“, Der Mord von Venedig.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von William Shakespeare.
Sonntag Nachm.: Die Weber, Abends: Sein Feind. 12455

Hofphotograph Ciolina
jetzt P 7, 14a
Künstliche Photographien, 12 Blf, 7,50 Blf, 12 Geb. 24 Blf. u.

Mannheim D. Liebhold Filiale
H 2, 19 D. Betten-Fabrikation in eigenen Werkstätten.
Complete Betten, Seegras-Matratzen, Woll-Matratzen, Capok-Matratzen, Rosshaar-Matratzen, Bettröste.

Geschäfts-Eröffnung.
H 3, 1 Uhren-Geschäft H 3, 1
Goldwaarenlager
Karl Keller
H 3, 1 Uhrmacher H 3, 1.

Trotz der hohen Butterpreise kostet
PALMIN
das unübertroffene, garantiert reine Pflanzenfett nur 65 Pfg. das Pfund. Tadellos im
Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als Brat-, Koch- und Backfett in den
feinsten Küchen verwendet. 1/2, ausgiebiger als Butter = 50 % Ersparnis. Hunderte
von Anerkennungen. Kochrezepte gratis. 12585
Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, 27. Okt., Nachmittags 3-6 Uhr
Militär-Concert
der Kapelle des Hess. Inf.-Regt. 118 Worms.
Restaurant Prinz Max
H 3, 3
Ochsen-Schlachtfest

Wirthschafts-Eröffnung
Anton Laper,
früherer Wirth „zur Gambrinus-Halle“.
Geflügel-Mastanstalten
H. Durler, Eierhandlung.

Unterricht
Klavierspiel und in der Theorie der Musik,
auf künstlerisch-akademischer Grundlage; ersterer unterrichtet
durch die klassische wie moderne Litteratur umfassende, der
Bülow'schen Schule angehörige Virtuosität.
C. Schulz-Schwarin,
Hofpianist S. K. R. des Großherzogs von Mecklenburg.



Signir-Schablonen zum Zeichnen von Ballen, Kisten, Rollen etc.

X. Strassburger Pferde-Lotterie... 1200 Gewinne im Werte von Mk. 42000... J. Stürmer, Generaldebit Strassburg i. L.

Wein

gar. rein, feinstgelesen, per 1/2 Liter... Gebr. Koch, F 5, 10, 10401

Französische Haarfarbe... Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz... Zur Domschönke, P 2.

Mittagsstisch im Abonnement v. 30 Pf. an... Vorzüglichen Alpenkräuter Magenbitter

J. Hess, Q 2, 13 Kitten Glas, Porzellan etc. etc.

Damen-Costüme... Maria Schwing, F 4, 7a, 11

Lina Jung, Lindenhofstr. 43, 1. Stock.

Unerreicht

zu sein kann nur das Geschäft sagen, welches ebenso grosse Vorräthe an Waaren u. Möbeln etc. aufzuweisen hat und auf Credit ebenso

billig

verkauft wie ich. Dieses allein vermag nur ein Geschäft, das gestützt durch langjähriges Bestehen, grossen Kundenkreis und nur gewohnt ist

reell

zu arbeiten, wie das anerkannt grösste und coulanteste Credit-Haus

S. Lippmann & Co. Nachf.

MANNHEIM

F 1, 9. Marktstrasse.

Marktstrasse.

F 1, 9.

Riesen-Walfisch-Ausstellung... Messplatz - Neckarvorstadt... Eintritt: 30 Pf. Kinder u. Militär ohne Charge 15 Pf.



Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle in großer Auswahl... Knaben-Blousen und Jaquet-Anzüge... Friedrich Wassung P 1, 3a Breitestrasse P 1, 3a

Gesichtshaare entfernt vollständig unter Garantie auf electro-galvan. Wege... Frau Rosa Ehrlert, C 4, 17, 2 Treppen.

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht... Kadebener Lilienmilch-Creme v. Bergmann & Co.

Kauft Kefir-Mehl

feine Magenbeschwerden mehr... Wilhelm Baierle, Wäbte in Schriesheim.

Herren-Anzüge

auf Rosshaar gearbeitet, Ersatz für Maass, bestes Fabrikat, chice Façon.

Carl Meiners & Ludwigs Mannheim. M 1, 4a.

Unterricht.

English Lessons. Speciality: Commercial Correspondence.

Institut Buehler

Handelslehranstalt D 6, 4. Einzelunterricht und Klassenunterricht.

Institut Sigmund

A 1, 9 Mannheim A 1, 9. Kleine Klassen. Indiv. u. handig. Pensionat.

Lehrerin.

die viele Jahre im Ausland war, erweist gründl. Unterricht im Engl. u. Französischen.

Frauen und Fräulein können in kurzer Zeit das Neu- und Glanzbügeln gründlich erlernen.

Tanz-Unterricht.

Kursus November beginnt in neuer Curfus. Anmeldungen beliebe man persönlich machen zu lassen.

Vermischtes

Hoftheater.

Kritik an Dantes-Loben des Opern-Platz gesucht. Off. Nr. 12033 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken-Darlehen

zu günstigen Bedingungen bei W. Gross, 3. Courf. Straße 27, Telefon 1688.

Geld

Wer Darleh. o. Disp. thet. sucht, wende sich an B. Wimmer & Co.

Geld

Wer Darleh. o. Disp. thet. sucht, wende sich an B. Wimmer & Co.

Schneiderin

empfehle ich... Schneiderin empfiehlt sich.

Tempelgießerei

in Mannheim über längere Zeit... Vertretung gesucht.